

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Das Veste Schloß derer Nahmen des Herrn Jesu/ Zur Beschirmung der Gerechten/

Groß, Johann Matthias

Wilhermsdorff, [1726?]

VD18 13117971

### II. Wann er solchen bekommen habe?

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-193083

bohne Kindelein welches wir heut vor 8. Tagen in seiner wunder Geburth betrachtet / welches der Engel des Herrn denen Hirten auf dem Feld beschrieben: euch ist heute der Heyland geboren/ welcher ist Christus der Herr in der Stadt David; und welchen hernach die Hirten in der Krippe liegend gefunden; darüber wir auch einander bewunderend zugerufen:

**Krippelein / Merck auff mein Herz / und sieh dorthin/ was ligt dort in dem Wes ist das schöne Kindelein? Es ist das liebe Jesulein.**

Das war der verheißene Weibes Saame Gen. III. 15. der Saame Abrahams / in welchen alle Völker solten gesegnet werden. Gen. XXII. 18 die Frucht aus der Wurzel Jesse/ die Ruthe aus dem Stamm Isai/ wie der Prophet Esaias verkündiget hatte C. XL. 1. 2. Und es wird eine Ruthe aufgehen von dem Stamm Isai/ und ein Zweig aus seiner Wurzel frucht bringen: auff welchen wird ruhen der Geist des Herrn/ der Geist der Weisheit / und des Verstandes / der Geist des Rathes und der Stärke / der Geist der Erkenntniß/ und der Furcht des Herrn. Das gerechte Gewächs; davon Jeremias C. XXIII. 5. 6. gesprochen: Siehe! es komt die Zeit/ daß ich dem David ein gerecht Gewächs erwecken will/ und soll ein König seyn / der wol regiren wird/ und Recht und Gerechtigkeit anrichten auff Erden. Zu derselben Zeit soll Juda gehoffen werden/ und Israhel sicher wohnen und diß wird sein Name seyn/ daß man ihn nennen wird Herr / der unsere Gerechtigkeit ist. Und mit einem Wort ein rechtes Wunder-Kind; nicht nur ein wahres Menschen-Kind/ welches / wie die Ki: der Fleisch und Blut haben/ also auch dessen theilhaftig worden ist/ Ebr. II. 14. daher er so vielfältig des Menschen Sohn genennet worden; sondern er war auch das Heilige/ das aus Maria gebohren war / und Gottes Sohn genennet worden. Deser herrlichen Namen haben wir heute zu betrachten/ als ein festes Schloß zur Beschirmung der Gerechten/ und ferner anzusehen:

## II. Wann er solchen bekommen habe?

Bis hieher ist diesem wunder Kindelein wirklich noch kein Name beigelegt gewesen / ob Ihm schon so wohl in Alten Test. unterschiedliche sind verkündiget/ als auch jezo bey dem Anbruch des Neuen Testament von dem Engel des Herrn schon bey dessen Empfängnis sein Name ist angezeigt worden: Siehe du wirst schwanger werden im Leibe/ und einen Sohn gebähre/ des Namens sollt du **JESUS** heißen. Luc I. 32. So war jedoch bey denen Juden die Gewohnheit / daß sie ihren Kindern die Namen nicht ehender als am 8ten Tag bey ihrer Beschneidung zu geben pflegten/ wie wir heut zu tag gleicher gestalt denen Kindern bey der H. Tauff ihren Namen und mit solchem ein Zeugnis ihrer Tauff und Wieder geburt zu geben pflegen. Nun ist die Beschneidung in N. T. zum Derrckmal unserer unreinen Geburth und der von Eltern auf die Kinder fortgepflanzten Erb und daher kom-

kom-